

den Gedanken des Internationals, um sich von Seiten des Kabinetts etwas zu verschaffen, im Augenblick nicht mehr Programmforderungen verdienen, denn sie seien entschlossen, zu halten, was sie verpreche.

Stellung des Parlaments

Auf Zardens Vorschlag trat die Kammer sofort nach der Beschließung der Regierungserklärung in die Diskussion der eingebrachten Interpellationen ein. Zuerst, der erste Interpellant, bezeichnet unter stürmlichem Beifall der linken die Regierungserklärung als ein geschicktes Wahlprogramm. Das neue Kabinett sei ein großes Ministerium, allerdings nur der Zahl seiner Mitglieder nach. Die Linke habe die ersten Befragten, daß Brand der Gefangene der neuen Republik sei, die es ihm nicht erlauben werde, seine Außenpolitik in voller Freiheit fortzuführen. Das neue Kabinett sei ein ausgeprägtes Rechtsministerium.

Eine Rede gegen Deutschland

Francien Duillon hat eine einge vom Chauvinismus und daß geträumt Rede gegen Deutschland, wie man sie fast Jahren in der französischen Kammer nicht gehört hat. Auf der Saenger Konferenz, führte er aus, habe Frankreich das letzte Verbrechen der Erfüllung des Young-Plans an England in der, ein Deutschland auf Kosten seiner eigenen Sicherheit begehen müssen. Dieser Schandtat ist weder für Frankreich günstig noch für die zukünftige Befriedung seiner Beziehungen zu England. Die Zeit, die die französische Regierung zu haben scheint, das Rheinland zu räumen, ist vollkommen ungenügend, da Deutschland feindselig allen seinen vertraglichen Verpflichtungen nachkommen will. Der Young-Plan sollte ausschließlich auf dem guten Willen Deutschlands. Gegen ihn aber hätten sich gerade dieser Tage vier Millionen deutscher Wähler ausgesprochen, darunter die Universitäten, die Schenkerindustrie, die Armeekorps. Im Rheinland werde jetzt schon offen der Kampf gegen den Krieg 20 neue Rangiergleise gelegt, dann werden häufig täglich 120 Güter nach der Grenze geleitet werden können.

Ein Zurückziehen der französischen Truppen

ist unter diesen Umständen nicht zu denken. Angesichts der ausgesprochen feindseligen Haltung Deutschlands sei es unüberantwortlich, daß man ihm außer der Rheinlandschranke nun auch noch die vorzeitige Rückgabe der Saar zugestehen wolle. Dem Vorschlag, daß seine Rede die deutsch-französische Annäherung löse, nehme er gern an; denn der Internationalismus, der darin bestehe, die Augen zu schließen und die Grenzen zu öffnen, lehne er sich ab.

Kampfanzeige der Sozialisten

Der Abg. Profard (Soz.), glänzend in Form, überschüttete das neue Kabinett mit Ironie und Spott. Zarden habe er vor, daß er seine Verdäute, eine Regierung zuhandeln werde, bei den Pleinmaturen beginnen habe, um schließlich im reaktionären Lager zu landen. Über der Ministerpräsident, der so schnell seine Überzeugung und sein Programm zu wechseln verstände, riefte sich, denn er auch auf wechselnde Mehrheiten spezialisierte.

den das die Linke sich dazu bringen werde, die Regierungserklärung eines hards und doch realistisch formulierten Kabinetts zu unterstützen. Diesen Ministerium gegenüber gebe es für die gesamte Linke nur eine Parole:

Die Berliner Reichstagswahl.

Paris, 8. November. (Radioübertragung.) Die Regierungserklärung Zardens wird in der Presse sehr heiß diskutiert. Die radikale Presse führt ihre Stimme gegen sie, um die Öffnung gegen die Politik von Socarno und ihren Exponenten Brand mit erneuter Deutlichkeit aufzuweisen. Sie stellt Zarden als den Vertreter eines „amerikanisierenden Reformers“ auf staatspolitischem Gebiet und sieht aus seinen außenpolitischen Erklärungen alle Konsequenzen, die die gemein sind. Berting konstatiert im „Echo de Paris“, daß endlich einmal in einer Regierungserklärung die alten Gegensätze von Kollig-Breit und Bismarck sich widerspiegeln. Erhöht ein Kitz, jubelt das „Echo de Paris“, nach all den Schandtat, die bisher Politik gemacht haben. Es geht heute, den Gesamtzustand anzuwenden, die Kinos zu reorganisieren, der französischen Flotte ihren alten Rang von 1914 wiederzugeben, die Beträge von Genf und Socarno, sofern diese mit den staatspolitischen Prinzipien Zardens in Widerspruch stünden, zu widerrufen, und für die Räumung des Rheinlandes feststehende Garantien zu fordern. Die linke Presse macht kein Geheim daraus, daß es ihr unerwartet die Regierungserklärung „des Reimais“ in dem großen Kabinett“, den Herr Zarden sprach, erst zu nennen. Zarden hat wirklich ein außerordentliches Programm entwickelt, für die „Populäre“. Man sollte glauben, daß er den Kusturer auf einem Schachmatt spiele. Bisherlich sei es Brand und Maginat auf staatspolitischem Gebiet unter eine Rappe bringen zu wollen. Die radikalsoziale „Ere nouvelle“ konstatiert, Zardens Regierungserklärung sei keine Regierungserklärung, sondern der Bericht eines Rekonstruktionisten, der im Begriff sei, seine Diktanden zu verlesen.

Die abgefragte Rheinlandschranke

Was zugewandt verhandelt, müssen Frankreichs Sozialisten verstanden gutmachen. Paris, 8. November. (Radioübertragung.) Der sozialistische „Populaire“ schreibt zu der Erwiderung Maginat auf die Meinung des Soz. Wissentliches über die Unterbrechung der Räumungskaffaktion.

Maginat hat erklärt, daß die Räumung der dritten Zone sich deshalb nicht unterbrechen lassen kann, weil sie bisher überhaupt noch nicht begonnen hat. Es ist falsch, wie Maginat der französische „Progredant“ über „Ere nouvelle“ noch eigenen Ansicht unterrichtet ist. In Wirklichkeit hat die Zurückziehung der Garnisonen bereits im Oktober begonnen. — Der „Populaire“ führt dann im einzelnen an, daß in Mainz auf dem Bahnhof bereits eine Kompanie abgefordert worden habe, als sie im letzten Augenblick in ihre alte Garnison zurückbeordert worden sei. Maginat wolle sich offensichtlich nicht so lächerlich machen, daß er eine derartige Anecdote „mit hygienischen Schmuck“ erklären wolle. Die Zurückziehung der Garnisonen erfolge, wie er nunmehr an dem Reichstag, die unüberantwortliche Rückgabe der Zurückziehung der Räumungsstelle zu erklären.

Eine Stresemann-Büste.



Der Staat will die einzige Büste Dr. Stresemanns anschaffen. Die Büste Dr. Stresemanns, eine Schöpfung Prof. Sehwers.

Wienener Hochschulen geschlossen

Die Folge hitzkrautpolitischer Kämpfe. Wien, 8. November. (Radioübertragung.) Die Retirees der Universität der Technischen Hochschule, der Hochschule für Bodenkultur, Tierheilkunde und Veterinärmedizin sind am Donnerstagabend überlegen gekommen, die Hochschulen bis auf weiteres zu schließen. Diese Maßnahme ist auf die Folge ausbauenden antisemitischen Tendenzen und Gewalttätigkeiten zurückzuführen. Es bedeutet praktisch, daß alle Studenten des Sommer semesters an ein halbes Jahr länger studieren müssen. Nicht betroffen vom Beschluß der Retirees sind die Kunst- und die Medizinischen Hochschulen. Während in den Studierenden, die zu einer Prüfung oder Promotion vorgelassen sind, der Zutritt zu den einzelnen Universitätsstellen gestattet.

Valentiner hören Vorlesungen

Die Valentiner der Wiener Universität, unterhalten sich seit Tagen in Wien gegen die jüdischen und sozialistischen Studenten. Am Donnerstag vertrieben sie im Ratssaaligen Institut die Vorlesung des sozialdemokratischen Professors Schuler zu spengen. Der Sozialist war jedoch schon am frühen Nachmittag von einem Unbekannten, die sämtliche Valentiner zum Eintritt verhinderten und ihn wiederholten Angriffe zurückzuführen, so daß

Verhindert Wiederholung der Kriegskriegens.

Konferenz des Reichstages am Donnerstag, 7. November. (Radioübertragung.) Präsident Hoover erklärt heute eine Proklamation zum Waffenstillstand, in der er auf Grund einer Entscheidung des Kongresses vom Juni 1920 anordnet, daß am 11. November alle Regierungsgebäude geschlossen werden. Die Bevölkerung wird aufgefordert, in den Schulen, Kirchen und sonstigen geeigneten Orten die Wiederkehr des Tages zu begehen, an dem der Krieg endete. Es sei angebracht, der hohen Ziele zu gedenken, für die Amerika in dem Weltkrieges Kämpfe beigetragen hat, sowie zu betonen, daß für Leben zum Opfer gebracht hätten, zugleich aber Maßnahmen zu ergreifen, die eine Wiederholung derartiger Leiden der Menschheit verhindern sollen.

Der neue Reichswirtschaftsminister.

Reichswirtschaftsminister soll es werden. Der Protokollkommission der Deutschen Wirtschaftskammer hat am Donnerstag mit überwältigender Mehrheit gegen und insbesondere der Frage der Verantwortlichkeit für den Verlust des Reichswirtschaftsministeriums. Eine einstimmige Lösung der personellen Angelegenheit ist nicht vor Sonnabendmöglich, der Rücktritt des hitzkrautpolitischer Reichswirtschaftsminister Waldenauer aus Amerika, zu erwarten. Die „Kühne Zeitung“ meldet, daß der sozialistische Abgeordnete Wittenbauer vom Schiff aus telegraphisch bereits seine Zustimmung zu seiner Ernennung zum Reichswirtschaftsminister erklärt hat. Waldenauer wird am Donnerstag in Berlin eintreffen.

Die Faschisten wollen keine Entlastung.

Die Festscheiter der österreichischen Selbstschutzbünde verweigern die Entlastung, in der es ausdrücklich heißt: „wenn die Faschisten die Verantwortung und die von der mehrfach zur Hilfe gerufenen Geheimniskammer des Auslandes sprechen neuerdings wieder von dem Plan der inneren Verdrängung durch Entmachtung der bestehenden Organisationen, eine Maßnahme, die praktisch immer nur die Selbstschutzbünde treffen würde. Demgegenüber erklärt die Bundesführung mit allem Nachdruck, daß jeder Versuch, eine Organisation zu entmachten, ein Verbrechen ist.“ Jüdischen und sozialistischen Geheimniskammer des Auslandes sprechen neuerdings wieder von dem Plan der inneren Verdrängung durch Entmachtung der bestehenden Organisationen, eine Maßnahme, die praktisch immer nur die Selbstschutzbünde treffen würde. Demgegenüber erklärt die Bundesführung mit allem Nachdruck, daß jeder Versuch, eine Organisation zu entmachten, ein Verbrechen ist.“ Jüdischen und sozialistischen Geheimniskammer des Auslandes sprechen neuerdings wieder von dem Plan der inneren Verdrängung durch Entmachtung der bestehenden Organisationen, eine Maßnahme, die praktisch immer nur die Selbstschutzbünde treffen würde.

Englands bedeutendster Komponist hält über die Moderne Bericht.

Frederic Delius, dem von deutschen Eltern kommenden englischen Komponisten, ist eine seltsame Mischung aus alt und verwestete Mischung aus alt und modern. Ein ihm und seinem Werk gewidmetes Buch ist in diesen Tagen in London erschienen. Es ist ein Buch, das die Entwicklung der englischen Musik seit dem Beginn der Renaissance bis zu den neuesten Strömungen darstellt. Delius ist ein Komponist, der die Traditionen der englischen Musik mit den modernen Strömungen der europäischen Musik verbindet. Er hat eine einzigartige Mischung aus alt und modern geschaffen, die in seinen Werken zu hören ist. Er hat die Traditionen der englischen Musik mit den modernen Strömungen der europäischen Musik verbindet. Er hat eine einzigartige Mischung aus alt und modern geschaffen, die in seinen Werken zu hören ist.

Neue Schilde

steht aus eigenen Worten.

Die literarischen Kameraden werden einen persönlichen Kontakt zwischen Dichtern und Lesern ermöglichen. Sie eröffnen ihr Winterprogramm mit neuen Schilden. Man will ja im allgemeinen in neuen Schilden den zeitgenössischen Verdrängten ein eigenes Leben. Doch das, was neue Schilde geben abend aus eigenen Worten las, war nicht Zeichnung eines bestimmten Botschafters, sondern Schilderung von Menschen, die idealisch zu handeln, so man leben und leben kann, Menschen, denen die menschliche Umdeutung aber in uns selbst begegnen können. Menschen, die nicht nur den Leser lieb sind, sondern die uns alle angehen.

1. Aus Maria Catinis: Die Welterschütterung. Nach langem Rheinlandschranke in der Ehe finden Mann und Frau den einzigen Weg erst in der Nacht zueinander, in der sie, in eine Welterschütterung abgestürzt, umfloss auf Rettung warten. Die fingen, um nicht zu verlieren, sie padden fichte Erinnerung aus, um nicht einzufallen, sie fällen erst beim Zurückfallen in die Vergangenheit, wo sie sich eigentlich fin können. Doch es ist ein Finden und Verlieren in einer Nacht, nur der Mann kann am nächsten Morgen wieder zum Leben geweckt werden.

Neue Preisausschreiben der Kant-Gesellschaft.

Die Kant-Gesellschaft, die in diesem Jahre ihr vierzigjähriges Bestehen feierte, ist in einem warmen Zuge, auf Grund einer Sitzung, die Frau Professor Dolere Clapade-Epir (Genf) gemacht hat, eine neue Preisausschreibung, um die besten Arbeiten über Kant zu fördern. Das Thema lautet: Die „Logik des Epir“. Das Preisrichter haben die Herren Professoren Max Delsil (Berlin), Dr. Dietrich (Weimar), Professor Epir (Genf) und Herr Dr. Epir (Weimar). Die Preisvergabe des Preises beträgt 1000 RM. Die Abgabe der Arbeiten bis 31. Dezember 1920; Urteilsabgabe voranschließlich im Januar 1921. Das Thema des dreijährigen Preisausschreibens, auf dem die Kant-Gesellschaft im Sommer 1918, welche den Preis gestiftet hat, lautet: „Kants Anthropologie“. Die Preisrichter für diese Aufgabe sind die Herren Professoren Paul Epir (Genf), Albert Epir (Weimar) und Herr Dr. Epir (Weimar). Der Preis beträgt ebenfalls 1000 RM. Die Abgabe der Arbeiten bis 31. Dezember 1920; Urteilsabgabe voranschließlich im Januar 1921. Die genaueren Bedingungen und Bestimmungen, die so abgesetzt sind, sind für die Preisverleihung unter anderem wissenschaftlich ermittelte Arbeiten in Betracht kommen, wissenschaftlich auf den Grundlagen des Kant-Gesellschaft, Professor Dr. Arthur Epir, Berlin W. 15, Palantentstraße 48.

Magiat? — Duplizität!

Zu dem aktuellen und in jüngster Zeit wieder eifrig erörterten Thema des unbeschulden literarischen Magiat, das man besser als die ins literarische überlegte Duplizität der Ereignis bezeichnen sollte, weil Conan Doyle den folgenden charakteristischen Worten mit der folgenden Schilderung: „Was der Hörsen auf einer Sommerreise zu einer mitten in dem Regen verwehten Herberge gekommen, die vier Monate im Jahre von der Kasse vollig abgerichtet ist. Als er auf dem Rückweg ins Tal hinabsah, entstand in seinem Kopf der Plan zu einer Novelle.“

die das Thema von zwei verbitterten Feinden behandelt, die über Monate in dieser widerwärtigen Herberge in unermüdlicher Nachbarschaft zu verweilen gezwungen sind. In der ersten Herbergsaufsuchung, die er erreicht, hat kein Bild auf einen Kollaps nach Raupaffants. Er laufe das Buch und fand beim Aufschlagen auf der ersten Seite eine „Die Herberge“ betitelte Novelle, die dem Buch den Namen gegeben hatte. Die darin geschriebene Herberge war die, die er schon verlassen hatte, und Gang und Entlopfung der Geschichte von den beiden eingeschlossenen Feinden entsprachen in jeder Einzelheit auf ihr Zug zum Hofsteinsbild, das er entworfen hat.“



Der diesjährige Staatspreis für Literatur wurde dem deutsch-böhmischen Dichter Erwin Rabenberger für seinen Gedichtzyklus „Alpenlymphe“ zuerkannt.



Letztes Grün.

Diese Blätter schon liegen am Boden. Die Stengel liegen sich vom Zweig. Flatternd fiel das Laub herunter. Unten steht es bunt aus, ganz hellgelb und goldbraun, mitunter auch mit Rot bemischt. Einige Bäume wollten sich noch immer nicht vom sommerlichen Grün trennen. Recht lange wartet mit der Beförderung ein großer Teil der Ästern. Beim Herber haben sich einige Büsche noch grün gehalten, während andere längst sich verfärbten. Der Jasmin hangen läßt sich noch gar nichts anmerken. Seine Blätter sind fast überall noch so grün wie zur Blütezeit im Sommer. Langsam nimmt auch der Holunder Abschied von der warmen Jahreszeit, er hat es mit dem Vergilben noch nicht sehr eilig. Den Dorngelb geht es nicht viel anders. Das Tempo des Wunderrades ist ebenso wie das des Wäfflers recht verschieden, je nach Standort und sonstigen Lebensbedingungen der Pflanzen. Selbst an einem Baum stehen meist noch grüne Blätter, und bunte Nebeneinander. Dadurch wird für kurze Zeit die Farbenpracht des Herbstes noch erhöht. Bis weit in den November hinein sind oft noch grüne Blätter zu finden.

Aber alles Laub hat eines Tages doch der Frost. Dann ist die Zeit des Grünens vollends zu Ende.

Ein „Gründer“ verhaftet.

Durch die Kriminalpolizei in Dresden war bekannt geworden, daß sich hier der wegen Verurteilung von Staatsanwaltschaft in Braunschweig bedürftig geführte Kaufmann Wog. Klonitzki als „Gründer“ aufhalte. Nach sorgfältiger Suche gelang es, ihn ausfindig zu machen. Klonitzki hatte sich als Kaufmann Ernst Schmidt aus Erfurt in einer Geschäftsreise ein Zimmer gemietet, um dort ein Bureau einzurichten. Sein Büro, auch in Halle eine Geschäftsreise zu geben, war ihm aber nicht lieb. Trotzdem er, um nicht erkannt zu werden, einen starken Bart trug und sich durch falsche Papiere legitimieren konnte, wurde er aber der Gestalt erkannt und dem hiesigen Amtsgericht zur Verfügung.

Wachende Arbeitslosen.

Nach den statistischen Feststellungen des Arbeitsamtes Halle betrug die Zahl der Arbeitslosen im Stadtgebiet am 1. November 6120, davon empfindlichen Unterhalt am 1. November 4457 (331) Personen. Die Zahlen in der Klammer geben den Stand vom 15. Oktober an.

In der gesamten Reichsstatistik stieg die Zahl der Arbeitslosen um 5 Prozent, die der Unterhalt um 8 Prozent gegenüber der ersten Oktoberwoche. Die Zunahme der Arbeitslosigkeit in den männlichen Berufen entsprach der allgemeinen Aufwärtsentwicklung der Zahlen; bei den weiblichen Berufen gab die Zahlen etwas nach, so daß im Gesamtergebnis die Prozentzahl der Arbeitslosigkeit nicht erhöht wurden. Der Rückgang der weiblichen Arbeitslosen ist auf die erhöhten Beschäftigungsmöglichkeiten bei der Dachstuhlwerke und auf die Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft (Zugkleidfabrik) zurückzuführen.

Ein Straßenpflaster 38 Mark

Herr Stadt. Michel, ist das wahr? Zu der unter jeder Überdacht geltend gemachten Geschäftsverhandlung tritt uns Herr Schlossermeister und Stadtorbitor Michel mit, daß die von ihm an die Stadt gelieferten Pflastersteine nicht mit 38, sondern mit 50 RM berechnet werden sind. Es könnte schon immerhin möglich sein, daß die letzten 17 RM Pflastersteine, welche die Stadt Halle von außerhalb bezogen hat, zu einem höheren Preise eingelauft worden sind. Jetzt liegt es an den beteiligten amtlichen Stellen, die Preisfrage einmahnen zu lassen.

Kommunistische Betriebsamkeit

KPD-Wahlpropaganda unter Verhinderung falscher Tatsachen

Halle, den 8. November.

Da die Kommunistische Partei seit langem keine öffentlichen Wählerveranstaltungen von Belang mehr zustande bringt, weil nur noch wenig sich an den dort versapften Strahlen zu beteiligen vermögen, haben die kommunistischen Betriebsräte Klustro erhalten, Betriebsversammlungen einzuberufen, in denen scheinbar Betriebsangelegenheiten zur Erörterung gestellt werden sollen, in Wahrheit aber zu Wählerveranstaltungen für die KPD. benutzt werden. Korium, Raubentlasten, Genierbros und nur auch noch Betriebsmobilisation. Man sieht, was Betriebsamkeit anbelangt, sind die KPD-Mitarbeiter unübertrefflich.

Neber den Verlauf einer solchen Betriebsversammlung stimmte das Rubelblatt am Mittwoch an der Spitze des Blattes ein wahrer Propagandafest. Die ganze Belegschaft des größten Metallbetriebes in Halle hätte in einer Betriebsversammlung die kommunistischen Kandidaten als die „einzig wirtlichen Vertreter“ erklärt und außerdem beschlossen, die kommunistischen Betriebsratsmitglieder, die zum Reichstagswahlkampf der „revolutionären“ Gewerkschaftsopposition drei Vertreter zu entsenden. Die nach dem Rubelblatt aufgeschwundene und bejammerte Versammlung ist auf sehr eigenartige Weise zustande gekommen. Sie war eingeladen worden vom Betriebsrat, um zu Betriebsangelegenheiten Stellung zu nehmen. Die meisten Arbeiter waren auch nur aus diesem Grunde zur Versammlung erschienen, weil sie annehmen, daß zur Frage der Arbeitsabgabe und des Ueber-

Die KPD. will keine Mandate.

In einem von Labemann unterzeichnetem geheimen Wahlplakat „Merseburger Wäffeln“, in welchem für eine kommunistische Wahlveranstaltung gemeldet werden sollte, heißt es von den Zielen des kommunistischen Wahlkampfes:

„Wer kommunistisch wählt, erwartet nichts vom bürgerlichen Klassenstaat und seinen Parlamenten, der kommunistisch wählt, der will mit allen Mitteln gegen den Kapitalismus und seine Polizei und vor allem gegen die Schlägen dieser staatsbürgerlichen Gesellschaftsordnung kämpfen.“

Es wird dann über die „KPD-Strategen“ gemeldet, die mit „inallerten Schlägen und Ballonfahrten“ angehen, „der zweiten Klasse das Wort vom Stimmloswerden versprechen“. Die Kommunisten versprechen nichts, für sie ist die Wahl nur eine Gelegenheit zur Fälschung ihrer Anhänger. — Auf einem Handbillet der Arbeiter auf dem Saal für die Versammlungs-einladungen benutzt wird, heißt es am Schluß:

„Grundsatz: Die KPD. führt den Wahlkampf nicht in dem Glauben, durch Gewinnung von Mandaten die Macht erobert zu können. Die KPD. führt den Wahlkampf vielmehr um ihre Ziele zu propagieren, um die wertigen Massen zum Kampf um proletarische Forderungen zu mobilisieren und um ihre Betriebsorganisationen zu verbreitern, zu verfestigen und zu festigen.“

Die KPD. will also nur Stimmensgaben und ihre Parteiorganisation verbreitern. Wer trotz-

Morgen Revolutionsfeier der KPD. im Volkspark

Die kommunistische Partei hat am 8. November, das ist die bestimmte Erwartung der Arbeiterklasse zu verzeichnen, der wir die KPD. nicht so viel wert, nämlich ein Verbrechen an der Arbeiterklasse.

Wer kommunistisch wählt, nimmt für den Bürgerkrieg.

Und bist du nicht wütig.

Die „einzige Arbeiterpartei“ bringt ihre Mitglieder durch Geldstrafen zur Wehrheit. Wie oft haben wir von der „Reinigung“ der Sozialdemokratie gelesen, wie oft hier es nicht, die KPD. ist die einzige revolutionäre Arbeiterpartei. Wie oft wies man nicht auf die opportunistische Beteiligung der „Waffen“ hin. Wie viel hat nicht der revolutionäre Diktator der Mitglieder der KPD. Was aber ist daran eckig? Was steht in Wahrheit hinter den „antidem Kampfen“? Die Rute, der Zwang, der Druck! Sie sind gefährliche Schläger der Arbeiter, die den Kommunisten: Mit der Polizei, mit Gehirnen zwingen sie ihre Mitglieder zu den Betriebsveranstaltungen.

Der Julienerreiter der Konsumstelle schickte an den Mitglieder der KPD. die eine Ausfahrt nach Weitzung genommen hatten, hellschwarze Schwärze (also Waffenaufgabe), in denen es u. a. heißt: „Die Zellentteilung hat beschlossen, daß alle diejenigen, die ohne Grund gefesselt, eine Strafstrafe zu zahlen haben, zu lassen nicht angehen, daß immer diejenigen Genossen die Arbeit leisten und die anderen sich drücken. Genosse, auch Du

Eigung der Vertreter des Allgemeinen Konsumvereins Halle und Umgegend.

Am Sonntag, dem 10. November, 8.11.1933, 9 Uhr, findet im „Volkspark“ Halle (Zimmer 3) eine Sitzung der sozialdemokratischen Vertreter des Konsumvereins von Halle und Umgegend statt. Wichtige Tagesordnung. Sein Genosse darf fehlen.

13. Ordisgeht. Freitag, den 8. November, 20 Uhr, Mitgliederversammlung im „Landhaus“, Merseburger Straße. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir die Mitglieder um vollständiges Erscheinen.

schließt und wirkt dafür an den Vertrauensmann Heinz Marx entgegen. Das ist der „revolutionäre Plan“ der kommunistischen Massen. Da schreibt man tagelang über die Dangersätze, aber man macht sich nicht, diejenigen Mitglieder, die dem Parteirat nicht anhängen, der Befragung um die letzten Gruppen zu zwingen! Was geschieht mit dem Genosse? Der Einzelkommunist ist ein Opfer! Jeder der Drogen muß sein Auto haben, jeder schickt 500 bis 300 Mark! — Die lange noch wollen die baltischen Kommunisten das schänden?

Was passierte auf der Straße?

Vom Donnerstag werden fünf Straßeneinfälle gemeldet, zwei davon waren ganz leichter Natur. Der gefährlichste Unfall ereignete sich in der Merseburger Straße. Hier streifen gegen 8 Uhr ein Herdenträger und ein Personnauto zusammen. Das Getöse wurde am linken Bordstein verlegt, der Getöseführer wurde vom Rad geschleudert. Er lagte über Schienen in den Schienen. Das Auto wurde leicht beschädigt. In der Radeburger Straße wurde am Nachmittag bei einem Zusammenstoß zwischen einem Fußwägel und ein Straßenbahnwagen ein Handbillet abgerissen und eine Tür beschädigt. Schließend wurde gegen 14.30 Uhr ein Personnauto von einem Auto in der Marktstraße Straße völlig demoliert. Sein Besitzer wurde am Arm leicht verletzt.

97 Verhaftungen in Halle.

Die Kriminalpolizei in Halle hat 97 Personen, die sich strafbare Handlungen aufzählen können liegen, im Monat Oktober in Haft nehmen müssen. Derunter befanden sich 9 Personen, die in schweren Diebstählen beteiligt waren, eine Person wurde wegen Mord, 14 Personen wegen Unterschlagungen, 25 wegen Sittlichkeitsverbrechen verhaftet. Außerdem wurden noch 20 Personen wegen Straftaten mit unbedeutendem Schaden ermittelt. Darunter allein 25 wegen schweren Diebstahls, 18 wegen Betruges und 11 wegen Unterschlagung. Die Kriminalpolizei konnte ermittelte Verbrechen in Höhe von 22.536 RM wertig herbeischaffen. 20 Personen wurden als wehrlos gemeldet. Dahon konnten 2 ermittelt werden, 7 kamen freiwillig jurid. Wo stehen die anderen?

Neue Löhne im Zettelmittelgewerbe.

Durch den Schlichtungsausschuß festgesetzt. Da die das technische und gewerbliche Personal der halleischen Zettelmittelgewerbe eine Lohnverhöhung antrug, verhandelte der Betriebsrat dieseshalb mit der Arbeitgeberseite. Die Zugeständnisse der Arbeitgeber waren nicht ausreichend. Es waren Verhandlungen vor den halleischen Schlichtungsausschuß erforderlich. Der Schlichtungsausschuß hat am 6. November, Rohrerhöhung von 3% bis 5% Prozent für die einzelnen Gruppen fest. Die Mitglieder des Betriebsrates erhalten höhere Zulagen auf dem Verbandsbureau Druckarbeiten 10.

Länder- und Städtewappen aller Erdteile in Gold- und Gelbdruck. Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS

Über den positiven Genuss des Rauchens

Der Sportsmann: So schafft den positiven Genuss

KURMARK die Cigarette der neuen Epoche!

Am Steuer meines Wagens kämpfe ich für den Erfolg meines Landes und Fabrikates. Letzte Nervenanspannung vor dem Sieg! Mein Charakter ausgeglichener, meine Gesundheit gepugt mit mir die kühlen Besonnenheit die ruhige Hand und den sicheren Blick.

So schafft den positiven Genuss

KURMARK die Cigarette der neuen Epoche!

Repräsentationspackung für Geschenke und Feste. Den Rauch- und Schreiftisch fordern Sie. KURMARK-PHILIPP-PACKUNG. Coblenz-Präsidenten

Für Kamerad Leopold alles Für die Braunkohlengraber nichts

Halle, den 8. November 1929.

Von unterrichteter Seite wird uns zu der Lohnbewegung im Braunkohlenbergbau geschrieben:

Wenn jemals eine Lohnherabsetzung wirtschaftlich und sozial berechtigt und begründet war, dann ist es die gegenwärtige Lohnbewegung im mitteldeutschen Braunkohlenbergbau. Dieser Braunkohlenbergbau ist im Mittelbischen und im Mittelböhmischen

Braunkohlensyndikat

zusammengeschalt. Er hat zweifellos für alle möglichen Zwecke Geld, nur nicht für seine Arbeiter. Der Braunkohlenbergbau hat wohl Hunderttausende übrig zur Sicherung der Welt des Bergwerksdirektors Kamerad Leopold, wenn aber der Bergarbeiter Lohnforderungen erheben, geht allgemeines Klagen los. Es sei mir daran erinnern, daß die Braunkohlensyndikatsmitglieder im Jahre 1927 um eine bescheidene Lohnforderung von 20 Pfennigen einen Streik vom Zaun brachen, der unsere Wirtschaft sehr schädigte.

Seit dem 1927 veröffentlichten Schmalenbach-Berichts 1927 die breite Öffentlichkeit von den ungeheuren Gewinnen in der Braunkohlenindustrie.

Es weiß, daß die Syndikatsmitglieder die herrschende Klasse überlebensfähige Handlangerdienste einstellt, ohne einen Schlag Arbeit dafür zu tun. 1927 machte die Lohnherabsetzung 23 bis 28 Pfennige pro Tonne Kohle aus. Die Werte behaupteten, nicht in der Lage zu sein, diese Lohnherabsetzung zu tragen. Zur gleichen

Zeit wurden bei den unter Pöschels Einfluss stehenden Werken 3 Millionen Mark jährlich zu Rationalisierungszwecken abgebaut, die in der Bilanz nicht ergriffen. Diese 3 Millionen Mark pro Jahr amortisierten sich schon im Laufe von zwei Jahren zu je 1 1/2 Millionen Mark, so daß schon dadurch ein Rationalisierungsgeheimnis von 30 Pfennigen je Tonne entstanden. Das waren über 30 Prozent mehr als die Lohnherabsetzung.

Trotzdem brachte man es fertig, als die Arbeiter durch Streik die Lohnherabsetzung abwandeln, eine Kohlenpreiserhöhung durchzusetzen. Wie diese Kohlenpreiserhöhung damals „begründet“ wurde, dürfte man im Syndikat am besten wissen. Auch diesmal ließ der Braunkohlensyndikat mit einer Preiserhöhung. Sie ist aber jetzt ebenso unberechtigt wie vor zwei Jahren. Eine Industrie, die jährlich aus einem Rationalisationsfonds 360 000 000 M. für die Deutschen, für den Stahlhelm und die Nationalsozialisten zahlt, wird auf Preiserhöhung verzielt können. Oder will das Syndikat die Erlöse dieses Fonds ablenken? Das Schweigen des Syndikats befragt genug.

Das Braunkohlensyndikat hat sich übrigens am 1. November in einer Gesellschaftsversammlung mit den in der Öffentlichkeit erhabenen Vorwürfen beschäftigt. Es fand aber bis heute noch nicht den Mut, die Öffentlichkeit zu informieren. Oder verzichtet das Syndikat darauf, weil es bei dieser Gelegenheit u. a. auch mitteilen möchte, wer den Pöschels Stabler und seine „Werte“ finanziert?

Sozialrentner, auf zur Wahl!

Halle, den 8. November.

Selten wohl tragen Kommunalwahlen einen so unangenehmen politischen Charakter, wie die Novemberwahlen. Stehen sie doch im Zeichen der Neubereitstellung der Kriegslasten. Die Gemeinden werden jene für fürsorgliche Zwecke bestimmten Summen übernehmen müssen, welche von den bürgerlichen Parteien dem Reichsjahresplan in Form von Beihilfenermächtigungen entzogen werden. Bei der Eintragung der steuerpolitischen Befugnisse der Gemeinden würde

Ein Sieg des Bürgerblocks eine Einschränkung der Fürsorgemittel bedeuten.

Die Sozialrentner, die sich ohnehin in trostloser Lage befinden, würden die Wahlscheue zu wirtschaftlicher Kräfte auf Deutschland laßt und ein harter Winter bevorsteht, müssen gerade die Arbeitslosen ihre Wohlhoffigkeit erfüllen.

Die wegen früher Krankheit oder Alter aus dem Arbeitsprozeß gelösten Sozialrentner sind, nachdem die bürgerlichen Parteien des Reichstages es ablehnten, eine großzügige Erhöhung der Invalidenrenten eintreten zu lassen, mehr denn je auf die öffentliche Fürsorge angewiesen. Es kann ihnen daher nicht gleichgültig sein, wer in die kommunalen Körperschaften eintritt.

Der Bürgerblock oder der Sozialdemokratie. Von einem Siege der Sozialdemokratie hängt die Neugestaltung des Fürsorgewesens und die Erhöhung der Richtigkeits als Grundlage der Arbeitslosen ihrer notwendigen Renten halber den oft schweren Gang zum Fürsorgeamt antreten müssen, geht ihr Kampf um die Erhöhung der Richtigkeits und die Verbesserung des gesamten Fürsorgewesens. Diese Kämpfe können nur siegreich geführt werden in gemeinsamer Front mit der Sozialdemokratie, die einzig und allein die Interessen der Sozialrentner vertritt. Steigen die Stimmen der Sozialdemokratie, vermehrt sie ihre Einge in den Kommunalparlamenten, so wächst ihr Einfluß auf die Gestaltung der sozialen Fürsorge.

Ueberall, da wo die Vertreter der Sozialdemokratie einen maßgebenden Einfluß in den Kommunalparlamenten besitzen, sind die Richtigkeits der Sozialrentner geschützt.

Die bürgerlichen Parteien oder wollen den Sozialrentner keine gehobene Fürsorge gewähren, sondern sie auf den notdürftigsten Unterhalt zurückwerfen. Bängst schon ist ihnen der Stand der Dinge ein Vergernis. Nach einem Siege des Bürgerblocks wird dessen erste Aufgabe die Verabschiedung der Richtigkeits sein, um auf Kosten der

Arbeitslosen die kommunalen Ausgaben zu profieren. Die bürgerlichen Parteien werden die Politik, die sie im Reichstag gegen die Sozialversicherung im Großen führen und die auf Absatz eingestellt ist, im Kleinen in den Kommunen durchzusetzen versuchen. Bei den Sozialrentnern glauben sie den schwächsten Punkt in der Front der Wählbaren gefunden zu haben. Bei ihnen denken sie Parteien gewinnen zu können. Das soll, das darf ihnen nicht gelingen! Die Fürsorgeempfänger müssen den bürgerlichen Parteien einen offenen Streik durch ihre Regierung machen. Es werden geflochten sozialdemokratisch wählen.

Überwiegend wie ein Sozialrentner einer bürgerlichen Partei seine Stimme geben darf, kann er sie den Kommunisten zustimmen lassen. Wie die Kommunisten im Reichstag durch ihr freies, soziales Spiel das Zustandekommen fortschrittlicher sozialer Gesetzgebung hindern und oft

der Reaktion in die Hände spielen, so haben sie auch in den Kommunen durch sinnlose Agitationsanstrengungen einen Ausbau der Fürsorge und eine Erhöhung der Richtigkeits fast unmöglich gemacht. Es geht nicht an, übertriebene Forderungen zu stellen, ohne für eine finanzielle Deckung sorgen zu können, wie das die Kommunisten tun.

Was eine gesunde Finanzpolitik der Kommunen ermöglicht eine großzügige Fürsorgeunterstützung. Deshalb vertreten die Sozialdemokraten in den Kommunen eine Steuerpolitik, die den Keinen Mann schont und den Bestehenden trifft. Darum schädigt jede Stimme, die für einen bürgerlichen oder Kommunisten abgegeben wird, die Sozialrentner. Die Monarchie konnte kein Wahldroit für Wähler, die öffentliche Unterstützung bezogen.

Sozialrentner, gebt eure Stimme der Sozialdemokratie, die die besten Vertreter eurer Organisation des Zentralverbandes der Arbeitslosen an führender Stelle auf ihre Listen genommen hat. Wählt sozialdemokratisch!

Flugblätterverbreitung!

Den Ortsvereinen sind nochmals Flugblätter zur Beschaffung empfohlen. Die bitten, die Verbreitung beschleunigen.

Sonntag, den 10. November

in allen geeigneten Orten vorzunehmen. Die Gegner arbeiten überall mit unmaßiger Begeisterung. Die Flugblätter müssen deshalb gewissenhaft verbreitet werden, damit alle Wähler Aufklärung erhalten. Bezirksleitung der SPD, Halle.

Vorsitzende der Regierung keine volle Erfüllung der von den Wählern gegebenen Zusicherungen bedeuten. Sie verlassen daraufhin unter Führung des Vorsitzenden der britischen Bergarbeitervereine, Herbert Smith, demontieren den Sitzungssaal. Die Konferenz nahm daraufhin eine Entschließung an, in der den einzelnen Briten empfohlen wird, bei der bevorstehenden Abstimmung die Vorschläge der Regierung grundsätzlich anzunehmen.

Die Situation wird insbesondere durch die Aktion von Herbert Smith außerordentlich ernst beurteilt. Man gibt jedoch der Hoffnung Ausdruck, daß die vorläufige Abspaltung der Bergarbeiter des Bezirks Yorkshire nicht zu einer dauernden Spaltung des Verbandes führen wird.

Eine Gemeinheil.

Der Delegierte der jugoslawischen Krbeiterparitätier für den Kongreß der Sozialistischen Arbeiterparitätierinternationale in Prag wurde einen Tag vor seiner Abreise nach Prag aus politischen Gründen verhaftet und in das Gefängnis überführt; mit ihm der Vizevorsitzende der Arbeiterkammer für Slowenien. Wie sich bei den Verhandlungen herausstellte, hat, nachdem die Verhandlungen durch Demonstrationen eines Kommunisten aus Belgien. Die Demonstrationen waren Abscheu dafür, daß die zwei Arbeitervereine es ablehnten, die für die jugoslawische Arbeiterparitätier verhängnisvolle kommunistische Politik durchzuführen.

Danaball.

Daunball hatte Güte auf dem 7. Nov. Auch dem Wunsch von Daunball nach Daunball ist der Streik sehr im Hinblick ausgebrochen. Daunball wurde bei der Besetzung der Jugend bei der Besetzung. Beim Streik 3. für Daunball wurde bei der Besetzung der Jugend bei der Besetzung. Daunball wurde in Zukunft ruhiger sein.

Neueste Kommunistenparole für die Bergarbeiter

Mitteldeutscher Bergmannsdienst-Kongreß in Halle

Halle, den 1. November.

Die Mitteldeutschen Sozialisten, insbesondere der ehemalige Bergmann und jetzt kommunistische Kandidatengruppen des SDG, verbinden und wieder, die Gemüter der Bergmannsdienstler für ihre Zwecke aufzuwachen. Das Volkswirtschaftlich für Mitteldeutsches Land bemüht sich, für einen am 10. November in Halle stattfindenden mitteldeutschen Arbeiterkongreß Stimmungen zu wecken.

Die Gemüter sind der Gefahr nicht mit der bildlichen Darstellung eines Siedlers, dessen Unternehmen nur noch eine Bank in den Anlagen ist. Schlag weiß aber sehr wohl, daß die Sozialisten im Falle der Gewinnung eines Siedlers, dessen Unternehmen nur noch eine Bank in den Anlagen ist. Schlag weiß aber sehr wohl, daß die Sozialisten im Falle der Gewinnung eines Siedlers, dessen Unternehmen nur noch eine Bank in den Anlagen ist. Schlag weiß aber sehr wohl, daß die Sozialisten im Falle der Gewinnung eines Siedlers, dessen Unternehmen nur noch eine Bank in den Anlagen ist.

Der letzte Arbeitstag, denn über die Bestimmung der Arbeiter durch in Kommunalparlamenten, die großen Teilen aus Arbeitervereinen und Arbeitervereinen zusammengefasst ist, ordnungsmäßig Rechnung geben. Die Treuhänderpflichten unterliegen vornehmlich dem Zweck der Wirtschaftlichkeit.

Das das Bergmannsdienstleistungen der Bergarbeiter für Arbeitervereine und heute noch sehr schwach ist, geht ihnen daraus hervor, daß jederzeit zeitliche Arbeiter in einem Siedlungsunternehmen vorhanden sind, die es nicht verlassen, das Siedlungsunternehmen, welche von Arbeitern benötigt werden, die nicht mehr im Arbeiterverhältnis zum Bergbau stehen, nicht für ihren ursprünglichen Zweck, als Wohnstätten für Arbeiterbergarbeiter verwendet werden. Rationell erscheint es Schlag verstanden, die Bergarbeiter aufzubringen Stellen, welche die Interessen der Allgemeinheit wahrzunehmen haben, zu nehmen und den Siedlern selbst zu übertragen, davon ausgehend, daß die Siedler auf den Boden einer solchen Ansicht zur Beförderung eigener kapitalistischer Interessen jenseitig der Kommunistischen Partei antworten werden.

Konferenz der Arbeitsrichter

Halle, den 8. November.

Im Volkspark fand kürzlich eine Konferenz der Arbeitsrichter und Prozessvertreter des Bezirkes Mitteldeutsches Land des RDB, unter dem Vorsitz des Bezirksleiters Garmann (Halle) statt. Die Konferenz beschloß sich mit

Arbeitsrichterverständnis infolge eines unterschätzten und persönlichen Grundes. Grundbesitz kann dieser Anspruch abgelehnt werden. In den Tarifverträgen geschieht das meist durch die Klausel: „Dieses wird nur die geteilte Arbeitszeit“.

Thesen des praktischen Arbeitsrechts und fand in Form einer Arbeitsgemeinschaft statt. Als Referent und Leiter der Arbeitsgemeinschaft war Röpel vom Bundesvorstand des RDB, erschienen. Röpel nahm Stellung zu den bisher entwickelten Grundbesitz des Reichsarbeitsgerichtes in Bezug auf das Betriebsverhältnis und die sich daraus ergebenden Folgen für die Fortentwicklung des Arbeitsrechtes. Ausgehend von den individual-rechtlichen Bestimmungen des Dienstvertrages, besaßte er sich zu nächst mit der Vergleichbarkeit der §§ 615 und 616 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Während der ersten sogenannten Verhandlung des Arbeitersregels, besaßte sich § 616 mit dem Anspruch des Arbeitnehmers auf Lohnzahlung bei unerheblicher

Kritik im englischen Bergarbeiterverband.

London, 8. November. (Radiomeidung.)

Bei der Verhandlung des außerordentlichen Verbandes der Bergarbeiter auf den 30. November haben sich überaus stürmische Szenen abgespielt, die u. U. zu einer schweren Krise des Verbandes führen können.

Die Konferenz beschloß sich in erster Linie mit der Frage einer eventuellen Unterstützung der von der Regierung zur Reorganisation des Bergbaues geplanten Maßnahmen. Die Vertreter des Bezirkes Yorkshire lehnten diese Unterstützung ab, weil die

Wir werben um Sie

<p>Winter-Ulster bestrautete Fuchsen warm Abfütterung angenehm im Trag- u. Stillzeit Handgurt, solid - Verarbeitung</p>	<p>Winter-Paletot Manteloberseite, Preisliche Form, kräftiges Futter, mit Samtstreifen, ledoloseur Sitz, siehe Bild unten</p>	<p>Der reinwollene Blaue Kamgarwill, moderne Zweifuge Form, gute Innen- verarbeitung, elegantes Aus- sehen</p>
39-	39-	59-

Anzug und Mantel von S. Weiss

Das alles nennt man Gemeindepolitik. ...

Wichtig unabhängigen Gemeindevertretung. ...

Ergebnisse. Eindrucksbildhaft. ...

Kreis Delitzsch Delitzsch (Stadt)

Beitragsschick im Gehalts. ...

Ellenburg

Aus dem Gewerkschaftsartikel.

In einer Sitzung des hiesigen Gewerkschafts- ...

Unter Gewerkschaftliches gab der ...

Auf das Gewerkschaftsleben mit dem ...

Reizprophet der Zukunftsbildung des ...

Eintrag wurde ...

Eintrag wurde ...

Eintrag wurde ...

Ellenburger Arbeiterzeitung.

Freiwillige Arbeit vor bei dem ...

Ein kleine Revolutionsfeier ...

Gleichen. Stutz vom Motorrad. ...

Kreis Zorgeu Zorgeu (Stadt) Glänzender Anstalt zu den Wahlen.

Die Sozialdemokratie hatte zum Donnerstag ...

In der Diskussion sprach ein kommunistischer ...

Die Räte und andere anwesende bürgerliche ...

Aus dem Gemeindeparlament Annaburg

Am Vorabend fand eine öffentliche Sitzung ...

Ein Antrag mit der Bodenverbesserungs- ...

Annaburg. Aus dem Wahlkampf. ...

Freitag findet eine weitere Versammlung ...

Annaburg. Konsumvereinsungabstelle ...

Wer ist der wahre Gegner der Reaktion?

Ein Beispiel, das für alle Orte gilt

Dornitzsch, den 6. November

Die „Domnitzer Zeitung“ bringt ...

ausdrücklich gegen die Sozialdemokratie ...

Wichtigung zu einem Grundstückskauf in ...

Annaburg. Auf der Spur eines ...

Kreis Schweinig Werberfolge im Herzberger Bezirk.

Den Kreis Schweinig für die Idee des ...

Die Werbewoche zeigte in Herzberg ...

Herzberg. Seherworte. Mit ...

Kreis Liebenwerda Von der Transmissionswelle gefeselt

Ein seltener Unglücksfall ereignete sich ...

Wichtig wurde von der Transmissionswelle ...

Falkenberg. Ein seltener Betriebs- ...

Stenwalde. Große öffentliche Wähler- ...

Mitteldeutschland. Kein Kind erschoten.

Am Mittwoch erlitt auf offener Straße in ...

Suchhaus für einen Brandstifter. ...

Aus der Weiheneller Strohverordnetenliste. ...

Letzte Nachrichten. 12 Jahre Suchhaus im Moedersprozess Heines.

Der aus der Separatistenliste bekannte ...

Kreis Liebenwerda Von der Transmissionswelle gefeselt

Ein seltener Unglücksfall ereignete sich ...

Freiwillige schicken unfreiwillige Collos.

Aus Darmstadt wird ein Rufnachruf ...

Beitragsschick. Der deutliche Ruf nach ...

Margarine und Milchband doppelt so gut



Rundfunk



Was wird mit der Leipziger Welle?

Die Hörer fordern, daß die Reichspost sofort eine andere Wellenverteilung herbeiführt

Dies, den 8. November. (L.)

Zeit der letzten internationalen Wellenverteilung änderte der Leipziger Rundfunk auf die Welle 359 Meter. Seit dieser Zeit ist der Empfang dieses Senders kein reiner Genuss mehr. Denn der schwächere Sender Dörfel, der die Welle 357 Meter benutzt, liegt so dicht bei Leipzig, daß beide Wellen sich fast schneiden und oft, bei nicht genauer Abstimmung oder Veränderungen in der Witterung, sogar ineinander übergehen und keiner dieser beiden Sender klar empfangen werden kann. Das ist besonders für den Hörer, der die Schwäche des Leipziger Senders — wenn es dort nicht ganz noch — übertrifft. Die Folge dieser Erscheinung ist, daß viele Teile der Hörerschaft, besonders wenn sie für stärkere Apparate verfügen, Leipzig überhaupt nicht mehr aufnehmen. Und bei den anderen Hörern, die über die Möglichkeit ausmachen, bleibt Verwirrung und Beirung über den Rundfunk fort, der ihnen für ihr wahrhaftig nicht leicht verdienten Geld nur Ungelegenheit bietet.

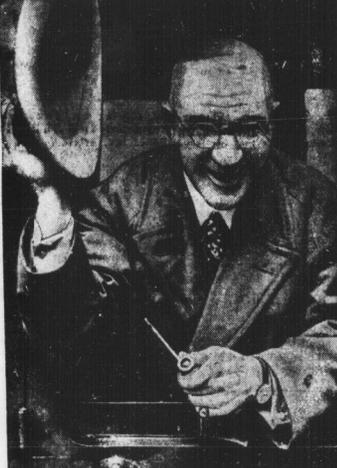
Grundlage möglich sind, werden vom Reichspostministerium gefordert.

Wir müssen schon sagen, daß wir mit der auf dem Schreiben stehenden Art und Weise, wie man scheinbar bei der Reichspostverwaltung die für die mitteleuropäischen Hörer so brennende Frage ohne besondere Eile betreibt, ganz und gar nicht einverstanden sind und die Hörer am allerwenigsten. Die Hörer sollen scheinbar in Ruhe und Geduld warten, bis die Verhandlungen über die europäische Wellenverteilung überhaupt zu einem Abschluß gekommen sind. Hier handelt es sich aber um einen ganz akuten Notfall, der anderer Art als die gewöhnliche internationale Abhilfe fordert. Es ist die internationale Abhilfe, die hier in Frage steht, daß diese sofortige Abhilfe nicht durchzuführen wäre?

Es dürfte nach unserer Kenntnis der Dinge im Rundfunkwesen, wie auch nach den Auskünften, die

wir in funktionsfähigen Kreisen erhalten haben, auch kaum anzunehmen sein, daß durch den von 30 Hörer verführten neuen Leipziger Sender, Dörfel übertrifft werden kann. In Leipzig selbst könnte das vielleicht eintreten, nicht aber in entsprechenden Entfernung vom Sender. Aber sollte die Hörer im Lande draußen, die ebenso ihre 2 Watt begehren, wie die Leipziger, nicht ebenfalls Anspruch haben auf einen einwandfreien Empfang? So erfreulich die Aufstellung eines neuen, verstärkten Senders ist, so dringend ist dennoch die Forderung der Wellenlänge. Wir müssen verlangen, daß die maßgebenden Stellen endlich etwas mehr Nachdruck hinter die Sache setzen. Was nicht die höchste Programmgattung, wenn die Empfangsverhältnisse — einmal jetzt in den langen Winterabenden, wo die Störungen durch Frost immer nachhaltiger werden müssen — unzureichend sind? Wir fordern, daß sofort gehandelt wird.

Wie beim Rundfunk verdient wird



Er verdient 4000 Mark in der Woche. Der schottische Komiker Harry Bauer erhält für einen Radiovortrag von 15 Minuten Dauer ein Honorar von 6000 Mark, das waren pro Minute 4000 Mark.

Wenn es auch bei uns nicht ganz so viel ist, so manchen Leute — nicht nur Künstler und Vortragende — im Rundfunk verdienen, so würde die

Deffentlichkeit doch monatlich faunnen, wenn sie es für, wie die meisten die Einkünfte aus den 2-Wand-Verträgen der Hörer verwendet werden.

Kampf gegen Rundfunkstörungen

Die anlässlich der letzten Funkausstellung, gelegentlich der sich mit Rundfunkstörungen beschäftigenden Tagung des Reichsverbandes der Funkhändler angelegte Organisation ist unter dem Vorsitz des Rundfunkministers, des Reichspostministers, Staatssekretär a. D. Dr. Erdow, geschaffen worden. Der Kampf gegen die Rundfunkstörungen soll von einem der Reichs-Rundfunk-Gesellschafts-Loge angeleitet werden, dem vorläufig Vertreter der nachstehenden Stellen angehören:

- Reichspostministerium,
- Reichspostzentralamt,
- Reichsminister des Innern,
- Reichs-Rundfunk-Gesellschaft,
- Deutscher Funkhändler-Verband e. V.,
- Arbeiter-Radio-Klub Deutschlands e. V.,
- Reichsverband Deutscher Funkhändler e. V.,
- Verband Deutscher Elektro-Installationen-Gesellschaften e. V.,
- Verband der Funkindustrie e. V.,
- Zentralverband der Deutschen Elektrotechnischen Industrie e. V.

Zur Durchführung der dem Auslöser gestellten Aufgaben wird unter Leitung von Direktor Wagner ein Zentralrat angeberichtet. Die in den Rundfunkstörungen bereits bestehenden „Funkhändler-Verband“ werden vermehrt, ausgebaut und in den Dienst des Kampfes gestellt. Die örtlichen „Funkhändler“ sollen den Rundfunkteilnehmern gegenüber

auch in Rechtsfragen zur Verfügung stehen, um ihnen jeden möglichen Beistand zu gewähren. Man ist sich bewußt, daß in mühsamer Kleinarbeit schwere Aufgaben zu lösen sein werden. Nichtsdestowen wird die Führung des Kampfes sich in Arbeit genommen werden. Es streben an, eine möglichst einmündige und technisch hochwertige Beratung den Rundfunkteilnehmern zu vermitteln.

Der deutsche Weltfunk-Kurzwellensender

Der Deutsche Weltfunk-Kurzwellensender hat seine Versuchsendungen seit kurzem erweitert. Er arbeitet jetzt im allgemeinen während der Zeiten:

von 14.00 bis 14.55 Uhr
„ 16.30 „ 19.30 „
„ 20.00 „ 22.00 „
„ 22.30 „ 0.30 „
und etwa alle drei Tage von 00.30 bis 1.30 Uhr

Der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft bietet alle Kurzwellenhörer um freundliche Mitteilung über Empfangsbedingungen des Weltfunkwellensenders. Die genaue Sendestelle ist 31,88 Meter.

Wo ist der Reichs-Rundfunk-Verband? Der Reichsverband der Reichs-Rundfunk-Gesellschaft hat seinen Hauptsitz: Wittmoos, 20. November, (Hilferstraße und Straße, Donnerstag, 21. November, München und Erlangen, Freitag, 22. November, Biedemünde und Hallenberg, Sonnabend, 23. November, Herzberg und Schlieben, Sonntag,

25. November, Jessen (Eifter) und Krambach, Dienstag, 26. November, Bahna und Arnsdorf.

Radio-Wechsenschau

Wichtige Darstellungen vom 10. bis 16. November.

Samstag: 11.30 Uhr: Märkte und Börsen, 12 Uhr: Schallplattenmarkt, 13 Uhr: Der Sender von Berlin, 13.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 14.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 15.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 16.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 17.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 18.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 19.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 20.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 21.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 22.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 23.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 24.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 25.30 Uhr: Schallplattenmarkt.

Wichtigste Darstellungen vom 10. bis 16. November

Samstag: 11.30 Uhr: Märkte und Börsen, 12 Uhr: Schallplattenmarkt, 13 Uhr: Der Sender von Berlin, 13.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 14.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 15.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 16.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 17.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 18.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 19.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 20.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 21.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 22.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 23.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 24.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 25.30 Uhr: Schallplattenmarkt.

Rundfunk-Programme

Samstag: 9 Uhr: Reger, 10.30 Uhr: Die Welt, 11.30 Uhr: Märkte und Börsen, 12 Uhr: Schallplattenmarkt, 13.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 14.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 15.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 16.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 17.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 18.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 19.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 20.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 21.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 22.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 23.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 24.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 25.30 Uhr: Schallplattenmarkt.

Wichtigste Darstellungen vom 10. bis 16. November

Samstag: 11.30 Uhr: Märkte und Börsen, 12 Uhr: Schallplattenmarkt, 13 Uhr: Der Sender von Berlin, 13.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 14.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 15.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 16.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 17.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 18.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 19.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 20.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 21.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 22.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 23.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 24.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 25.30 Uhr: Schallplattenmarkt.

Wichtigste Darstellungen vom 10. bis 16. November

Samstag: 11.30 Uhr: Märkte und Börsen, 12 Uhr: Schallplattenmarkt, 13 Uhr: Der Sender von Berlin, 13.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 14.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 15.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 16.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 17.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 18.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 19.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 20.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 21.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 22.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 23.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 24.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 25.30 Uhr: Schallplattenmarkt.

Wichtigste Darstellungen vom 10. bis 16. November

Samstag: 11.30 Uhr: Märkte und Börsen, 12 Uhr: Schallplattenmarkt, 13 Uhr: Der Sender von Berlin, 13.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 14.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 15.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 16.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 17.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 18.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 19.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 20.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 21.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 22.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 23.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 24.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 25.30 Uhr: Schallplattenmarkt.

Wichtigste Darstellungen vom 10. bis 16. November

Samstag: 11.30 Uhr: Märkte und Börsen, 12 Uhr: Schallplattenmarkt, 13 Uhr: Der Sender von Berlin, 13.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 14.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 15.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 16.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 17.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 18.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 19.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 20.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 21.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 22.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 23.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 24.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 25.30 Uhr: Schallplattenmarkt.

Wichtigste Darstellungen vom 10. bis 16. November

Samstag: 11.30 Uhr: Märkte und Börsen, 12 Uhr: Schallplattenmarkt, 13 Uhr: Der Sender von Berlin, 13.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 14.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 15.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 16.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 17.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 18.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 19.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 20.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 21.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 22.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 23.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 24.30 Uhr: Schallplattenmarkt, 25.30 Uhr: Schallplattenmarkt.

SCHIRMER
für Damen und Herren
STÖCKE
HANDTASCHEN
in erschöpfender Auswahl
SEHR PREISWERT

HUTH
A. G. HALLER
GR. STEINSTR. 86-87
MARKT 21

Stofffleisch
Gehacktes . . . 60.
Bratenfleisch . . . 60.
Kostlos . . . 70.
Fetter Schmer . . . 80.
ausgel. Fett . . . 70.

Alle alle Waren in
bestimmter Güte. — Warme
Bäckwaren zu jeder Tageszeit.
Zins 10 und 20 Pennig.

Bermann Vöhlert
aus Glauchaer Straße 75,
Büro Nr. 4 am Obermarkt,
Nitzschstraße 32. 0641

Auf Kredit!
Herren- u. Knaben-Anzüge,
Regenmäntel, Joppen,
Wintermäntel, Hosen,
Gardin, Teppiche, Divan-
decken, Steppdecken,
Federbetten,
Reform-Unterbetten

Kleine Teilzahlungen!
Kredit auch nach auswärtig!

N. Fuchs
Glauchaer Str. 58
I. u. II. Etage

Für Autogaragen!
Aushänge
(Vorhangen) (Vorhänge) gegen Feuergefahr
mit antilem Text,
à 50 Pfg., sind vorrätig

Sallehe Bräuder-Gesellschaft
u. i. d.
Salle a. d. E. Große Märkerstraße 6

M. Ehrlich
Anfertigung von Anzügen und
Mänteln aus mitgebrachten
Stoffen für

29,-
einschließlich
halbtägiger
und 37,-
befindet
sich

nur
Leipziger Str. 69'

Wichtig für Kranke!
Rechtzeitig vorbeugen!

Waldflora
Kein Teufel
Assimilationsmittel
Pflanzensubstanz
Waldflora
Waldflora
Waldflora

Vertrieb durch
Georg Rich. Pling & Co. Gera (Thür.)

Neu eröffnet!
Aus Neerbeständen

u. g.
Wollstrick-Produkte . . . 1,50
Wollstrick-Produkte . . . 1,50
Wollstrick-Produkte . . . 2,75
Stiefel . . . 4,75
Wollstrick-Produkte . . . 0,80
Zuschneidern . . . 1,25
Neue Schladdecken . . . 3,10
In Lederwaren . . . 20,- an
Piano-Reparaturen . . . 1,90 1,25
Sofen . . . 1,90 1,25
Wollstrick-Produkte . . . 1,00
Wollstrick-Produkte . . . 9,50
Stiefel (ohne Größen) . . . 10,75
Wollstrick-Produkte . . . 2,75
Wollstrick-Produkte . . . 7,75
Wollstrick-Produkte . . . 9,50
Sofen, neu u. gebraucht . . . 3,00 an
Reparaturen . . . 0,50
Wollstrick-Produkte . . . 0,40
Wollstrick-Produkte . . . 0,45
Wollstrick-Produkte . . . 0,45

Wollstrick-Produkte
Wollstrick-Produkte
Wollstrick-Produkte

Eilenburg-Torgau
toute la semaine

W. Schube
aus und billig! In
Franz Berners
Schuhwarenhaus!

Fitzek
Spezial-Gut für Herren- u. Knaben-
Befahrung, Berufs- und Sportbe-
fahrungen, Herren- u. Knaben-
Hosen- u. Hosen- u. Hosen- u. Hosen-
u. Hosen- u. Hosen- u. Hosen- u. Hosen-

Rechnen Sie sich selbst aus,
wieviel Sie sparen, wenn
Sie bei mir kaufen.

Ich gebe 20 Prozent Rabatt
auf alle Waren.

Ware wird gegen Anzahlung
zurückgelegt.

ERNST RAUH
Leuna
Herren-Konfektion
Hessen-Anstalt

Gewerkschaftshaus
Halle, Markt 43-44

Restaurant
Sitzungs-Zimmer
Guter Mittag- und
Abend-Stamm
Vorzügliche Küche
Saubere Übernachtung

Violin
(Kauf, gemischt), etc. nur 95 Pfg.
Vorzügliche Erholungs- und
Geige-Lehrmittel, wird später Eigent.
des Schülers. Preis u. V. H. 350 Pfg.

Tagesordnung
für die Sitzung des Stadtrates am Mon-
tag, dem 11. November 1929, 17 Uhr.
Öffentliche Sitzung.

1. Errichtung einer Pädagogischen Akademie.
(II. Sitzung).
2. bis 5. Anträge und Anfragen.

Hierauf öffentliche Sitzung.
Halle a. S., den 7. November 1929.
Der Stadtratssekretär.
S. B. Doe.

S. Schwarz
Halle a. S.
Gr. Märkerstraße 5

3-Familien-Haus
in Bedra bei Hohenb. (Bez. Weißen-
fels) mit Schöne, großen Garten,
2 Bäder, ca. 14 Zimmern, Kuche,
Büro, Garage, 2 Längen und
4 Bäder. Verkauft u. o. m. am 17. Nov.,
2 Uhr, mittwochs zu verkaufen.
Besichtigung wird frei.

H. A. Karl Schmidt
Halle a. S. Torfstr. 28

Wer bei Fitzek kauft, spart Geld!
Herren- und Knabenkleidung
Immer gut und billig
bei
J. Altmann,
Torgau, am Markt

Preiswert und gut
Hallen Str. 11
Hallen Str. 11
Hallen Str. 11

Unsere Leser
werden hierdurch gebeten, bei ihren Einkäufen und beim
Besuch von Veranstaltungen nur unsere Inserenten zu
berücksichtigen!

Bekanntmachung.
Im Schwarzen Brett im Waagegebäude (Markt-
platz Nr. 24) befindet sich eine Bekanntmachung betr. Auf-
hebung der Bürgerstraßen und Änderung der Fußgänger-
an d. Westseite der Burgstraße zwischen Peitz- und
Giebichensteinerstraße.

Halle a. S., den 2. November 1929.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Im Schwarzen Brett im Waagegebäude (Markt-
platz Nr. 24) befindet sich eine Bekanntmachung betr. Auf-
hebung der Bürgerstraßen und Änderung der Fußgänger-
an d. Westseite der Burgstraße zwischen Peitz- und
Giebichensteinerstraße.

Halle a. S., den 2. November 1929.
Der Magistrat.

National
Kontroll Kassen
mit unerreichten
Leistungen

Neue addierende
und anzeigende
National Kassen
schon von
275 Mark an

600 Arten und Größen
für Geschäfte aller
Bereiche

Gebrauchte National
Kassen mit Fabrik-
Garantie erhalten Sie
hier von uns

National Registrier
Kassens Ges. m. b. H.

Bev.-vertreter:
B. H. Zimmer
Halle/Saale
Halle Leipziger Straße 63
Telefon 23 124
Büro: Leipziger Straße 63

kleine Anzeigen haben großen Erfolg!

REKLAME
Druck-
sachen
schnell und gut
fertigt.

Hall. Druckerei-
Gesellschaft mbH.
Gr. Märkerstraße 6

Herzliche Betten
Reichhaltige
Bettwäsche
Besteck
Bettdecken
Bettdecken
Reisungsgut-
artikel
mit elektr. Betrieb
Saul Junge
Bismarck

Die Kälte entscheidet
daß Sie jetzt die richtige Kleidung aussuchen. Bitte
kommen Sie zu mir, Sie finden was Sie suchen in einer
riesigen Auswahl bester Qualitäten zu niedrigsten Preisen

Moderne Uister
mit Ringform in braunen und blaugrauen Farbtönen, teilweise
mit Steppendetails . . . 39,-
30,- 75,- 65,- 50,- bis

Solde Paletots
schwarz und maroon, mit und ohne Samtkragen, II reihe
Form . . . 45,-
95,- 83,- 75,- 65,- bis

Mollige Winterjoppen
I- und IIreihige sowie schöne Faltenform aus tragfähigen
Stoffen . . . 13,-
45,- 39,- 32,- 24,- bis

Windjacken
mit ausgewebtem Futter, verschiedene Fassons in allen
Größen . . . 15,-
28,- 24,- 22,- 18,- bis

Jünglings- u. Knabenkleidung entspr.
billiger

Oskar Zimmermann
Herseburg, Gotthardstraße 25

Gaststätten
im Kreis Saengerhausen
die wir empfehlen.

Artern:
„Gothards“ (Richard Wigel)
Blankenhelm:
„Gothards“ (Blumentritt)
Borsdorf:
Restaurant „Gothard“ (W. Gelling)
Zum „Weißen Hof“ (W. Herrmann)
Bretzenstein:
„Der Hof“ (Germ. Voite)
Karlshaus:
„Zum Bürgerhaus“ (E. Schabe)
„Deutsches Haus“ (Walter Heide)
Saengerhausen:
„Der Hof“ (Germ. Voite), Güttenstr. 16
„Zum Herrnhut“ (Steglich) in der Str.
Restaurant „Gothard“ (Schönfeld) 12
„Brennender Hof“ (Hühn) Rathstr. 50
Restaurant „Weiler“, Weidengärten
Restaurant „Waldsee“ (Hühn), Markt 4
Restaurant und Café „Schäfershaus“ (Hühn)

Jede Stelle kostet monatlich 1,- Mark.
Der Betrag wird mit dem Besagten eingezogen.

Kraftfahrzeugführer-Schule
Pfersburg, Steinstr.
Auto
und
Motor-
räder!
Gewissenhafte Ausbildung in
kurzer Zeit ohne Berufsstörung
Tel. 604 Mäßige Preise Tel. 604
Anmeldungen erledigt Montag, 18
Uhr. Man beachte die genaue Adresse



Bestimmen Sie in unserer Spielwaren-Ausstellung das aus dem „Stahl-Baukasten“ gebaute Schausstück „Petroleum-Bohr-Anlage“

Spielwaren-Ausstellung

Unsere sehenswerte umfangreiche

ist eröffnet. Wir bringen wieder eine große Auswahl reizender Neuheiten zu bekannt billigen Preisen zum Verkauf. Bestichtigung ohne Kaufzwang gestattet. Zuverlässige Bedienung. Gekaufte Spielwaren werden bei entsprechender Anzahlung bis zum 21. Dezember bereitwilligst aufbewahrt!

Vereine erhalten Sonder-Rabatt
Kostenloser Versand auch nach auswärts durch unsere Lieferautos

Burghard & Becher

Leipzigziger Straße 10

Bereins-Kalender

der 1929. treten Gemeindefestungen, Wählervereine sowie der sozialer Freiwirtschaftler im Bezirk Halle-Merseburg, Sekretariat des F.F.B. Halle e. V. Der F.F.B. Halle-Merseburg 2. Dezember 21/29

Halle

9.12. 9.12. Freitag, 8. November, 20 Uhr, Vortrag des Dr. Müller über die Revolution 1918. Gäste willkommen. Sonnabend, den 9. November, 20 Uhr, im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Aus dem Bezirk

Cottbus, Freitag, den 8. Nov., 20 Uhr, Versammlung im Gasthof Wobran. Ref. Reichsstaatsg. B. B. **Neusdorf**, Freitag, den 8. Nov., im Gemeindefest, Ref. Landesrat Däniken.

Burgheim, Freitag, den 8. Nov., 20 Uhr, Versammlung im Gasthof Wobran. Ref. Reichsstaatsg. B. B. **Delitzsch**, Freitag, den 8. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Grünau, Freitag, den 8. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Ammerberg, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Schwitz, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Niebuhr, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Mühlitz, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Definitiv, Sonntag, den 9. Nov., im Saal der Revolutionäre, Lützen tritt aus. Eröffnet mit Vortrag.

Stadtheater

Die schönsten Mäntel gibts bei Loewendaffs

Damenkleidung vom Kopf bis zu den Füßen für jede Figur für jeden Geldbeutel

ob schlank, ob stark, bis zu den größten Weiten passend am Lager

Koch's Kunstspiele

Wahnhalla

Café Freischütz

Gasthof Grüne Tanne

Gr. Kirmes

Kasino - Merseburg

Belzer-Abend

Brillen

Schaefers

Reichsbanier Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Halle

Pianos

Schallplatten

Lüders & Oberg

Kreissparkasse Liebenwerda

Manufakturwaren und Modewaren Konicktion

Kaufhaus Paul Bassin

Falkenberg, am Marktplatz

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Die schönsten Mäntel

gibts bei Loewendaffs

Damenkleidung vom Kopf bis zu den Füßen

für jede Figur für jeden Geldbeutel

ob schlank, ob stark, bis zu den größten Weiten passend am Lager

Koch's Kunstspiele

Wahnhalla

Café Freischütz

Gasthof Grüne Tanne

Gr. Kirmes

Kasino - Merseburg

Belzer-Abend

Brillen

Schaefers

Reichsbanier Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Halle

Pianos

Schallplatten

Lüders & Oberg

Kreissparkasse Liebenwerda

Manufakturwaren und Modewaren Konicktion

Kaufhaus Paul Bassin

Falkenberg, am Marktplatz

Konsum- u. Spargenossenschaft für Merseburg und Umg.

Mittwoch, den 20. November, vormittags 10 Uhr, in der „Jugendhaus“ in Merseburg:

Ordentliche Vertreterversammlung

Tagesordnung:

- Bericht von dem Geschäftsjahr 1928/29:
- Rechnung der Bilanz, Entlassung des Vorstands.
- Beschlussfassung über die Verrechnung der Rücklagen.
- Ergebnungsbericht zum Vorjahr.
- Genehmigung der Mitglieder (S. 33).

Der Aufführer: Dr. G. Roßner

Die schönsten Mäntel

gibts bei Loewendaffs

Damenkleidung vom Kopf bis zu den Füßen

für jede Figur für jeden Geldbeutel

ob schlank, ob stark, bis zu den größten Weiten passend am Lager

Koch's Kunstspiele

Wahnhalla

Café Freischütz

Gasthof Grüne Tanne

Gr. Kirmes

Kasino - Merseburg

Belzer-Abend

Brillen

Schaefers

Reichsbanier Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Halle

Pianos

Schallplatten

Lüders & Oberg

Kreissparkasse Liebenwerda

Manufakturwaren und Modewaren Konicktion

Kaufhaus Paul Bassin

Falkenberg, am Marktplatz

Die schönsten Mäntel

gibts bei Loewendaffs

Damenkleidung vom Kopf bis zu den Füßen

für jede Figur für jeden Geldbeutel

ob schlank, ob stark, bis zu den größten Weiten passend am Lager

Koch's Kunstspiele

Wahnhalla

Café Freischütz

Gasthof Grüne Tanne

Gr. Kirmes

Kasino - Merseburg

Belzer-Abend

Brillen

Schaefers

Reichsbanier Schwarz-Rot-Gold

Ortsgruppe Halle

Pianos

Schallplatten

Lüders & Oberg

Kreissparkasse Liebenwerda

Manufakturwaren und Modewaren Konicktion

Kaufhaus Paul Bassin

Falkenberg, am Marktplatz